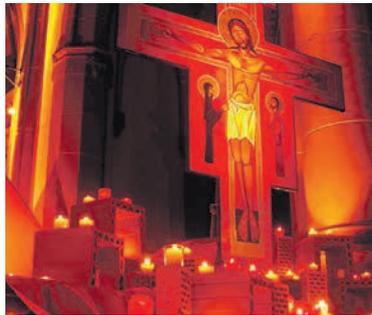


## Herausgepickt

### Taizé-Andacht

Wir feiern kurze Taizé-Andachten, die von unserem Organisten Max Sonnleitner begleitet werden. Die Andachten dauern von 18.15 bis 18.45 Uhr und werden betreut von Vikarin Lisa de Andrade.

**Taizé-Andacht, Mi, 1. März 2023, 18.15 Uhr, ref. Kirche**



Besinnliche Einstimmung auf den Abend in der Taizé-Andacht vom 1. März

### Fondueplausch für Alleinstehende

Wir laden Sie am 22. Februar herzlich zum gemütlichen Fondueplausch ins reformierte Kirchgemeindehaus ein. Sozialdiakonin Caroline Matter und Familie Nägeli freuen sich auf Ihr Kommen.

**Fondueplausch für Alleinstehende, Mi, 22. Februar 2023, Türöffnung: 17.45 Uhr, Beginn: 18.00 Uhr. Kosten: Fr. 15.– (Keine Tischreservation). Anmeldung bis 15. Februar via [www.refkilch.ch/anmeldung](http://www.refkilch.ch/anmeldung), [info@refkilch.ch](mailto:info@refkilch.ch) oder Tel. 044 715 56 51**



Ein gemütliches Beisammensein erwartet Sie am 22. Februar



Der Malteser- und Johanniterorden heute – Hilfe für Bedürftige in Notsituationen

## Die geistlichen Ritterorden gestern und heute

**Der Männertreff 50+ vom 10. März widmet sich den geistlichen Ritterorden der Malteser und Johanniter, deren Gründung auf die Kreuzzüge zurückgeht. Für einmal sind es mit Christophe Beaud (CB) und Daniel Hug (DH) zwei Referenten, die von ihrer ehrenamtlichen Arbeit in den Orden erzählen.**

**Christophe Beaud und Daniel Hug. Malteser- und Johanniterorden verfügen beide über eine sehr lange Tradition. Wo liegt das heutige Schwergewicht in der Ordensarbeit?**

*CB:* Der Malteserorden handelt nach dem Prinzip «Bezeugung des Glaubens und Dienst an den Armen und Kranken». In Zürich beispielsweise helfen unsere Freiwilligen regelmässig im Mathilde-Escher Heim und arbeiten mit der Vereinigung «Cerebral» zusammen.

*DH:* Sowohl der römisch-katholische Malteserorden als auch der evangelische Johanniterorden sind als Ritterorden des heiligen Johannes mit «gemeinsamer Geschich-

te und gemeinsamem Auftrag» unterwegs: Für den christlichen Glauben einzustehen sowie Kranken und Bedürftigen zu helfen. Den ehrenamtlichen Dienst an Kranken und Bedürftigen nehmen wir in der Schweiz beispielsweise dadurch wahr, dass wir uns in Zusammenarbeit mit der Stiftung «Villa YoYo» für die Integration und das friedliche Zusammenleben von Kindern aus allen Glaubens- und Kulturkreisen einsetzen oder beim Verein «Tischlein deck dich» für die Verteilung von Lebensmitteln an armutsbetroffene Menschen engagieren.

**Nach der Reformation kam es zu einer Teilung in einen katholischen (Malteserorden) und**

**protestantischen (Johanniterorden) Zweig. Gibt es heute eine Zusammenarbeit zwischen diesen Zweigen?**

*DH:* Tatsächlich wird unter dem Begriff «Johanniterorden» heute in erster Linie die evangelische Ordensgemeinschaft verstanden. Sie ging nach dem Übertritt des Kurfürsten Joachim II. von Brandenburg zur Lutherischen Lehre im Jahre 1538 aus der Balley Brandenburg des römisch-katholischen Ritterordens der Johanniter hervor. Derweil tritt die römisch-katholische Ordensgemeinschaft seit ihrer Ansiedlung auf der Insel Malta um 1530 unter dem Namen «Malteserorden» auf. Obwohl die beiden Orden kirchenrechtlich getrennt sind, **Fortsetzung auf nächster Seite**

haben sie ihre guten Beziehungen bis heute beibehalten. Das kommt in der Schweiz in einer sehr engen Zusammenarbeit zum Ausdruck, beispielsweise im Malteser Hospitaldienst, bei der Malteser Stiftung Aide & Assistance oder bei «Tischlein deck dich», wo wir in Altstetten gemeinsam eine Abgabestelle betreiben.

**Können Sie mir anhand eines aktuellen Beispiels aufzeigen, wie die Orden arbeiten und wo sie sich engagieren?**

*CB:* Wir begleiten Behinderte und Kranke auf Pilgerreisen, besuchen ältere Menschen zuhause oder in Heimen und Kranke in Krankenhäusern, helfen Obdachlosen und Menschen in prekären Verhältnissen. Ein konkretes Beispiel ist der «Point d'Eau» in Lausanne, wo wir verschiedene Dienstleistungen für Menschen

in prekären Situationen anbieten: medizinische und paramedizinische Konsultationen sowie Hygienedienste.

*DH:* Gemeinsam haben wir im vergangenen Jahr über 40 Hilfst Transporte in die vom Ukraine-Krieg betroffene Region geschickt. Der erste Transport hat am 28. Februar 2022, nur fünf Tage nach Kriegsausbruch, die Schweiz Richtung Polen verlassen, prall gefüllt mit Spitalmobiliar für ein ad hoc Spital in Międzyrzecz.

**Die Hierarchie des Malteser- und Johanniterordens orientiert sich noch an mittelalterlichen Strukturen. Inwieweit beeinflusst das die Arbeit und den Nachwuchs, bzw. müssen neue Mitarbeitende bestimmten Normen entsprechen?**

*CB:* Die 900-jährige Tradition verhindert eine moderne Organisation der Werke nicht. Unsere religiöse und militärische Herkunft ist eher ein Strukturvorteil, aber wir kennen trotzdem dieselben Führungsprobleme wie alle Institutionen, wo Freiwillige eingesetzt werden.

*DH:* Für die tägliche Arbeit, die schwergewichtig in den überkonfessionellen Werken stattfindet, spielen die vielleicht etwas altmodisch anmutenden Organisationsstrukturen eine untergeordnete Rolle. Wesentlich bedeutsamer ist, dass unsere beiden Orden keine beliebigen Vereine oder Clubs, sondern von ihrem Ursprung her geistliche Ritterorden sind. Entsprechend setzt die Mitgliedschaft in unseren Orden und ihren Werken voraus, dass das christliche Profil unserer Organisationen be-

jahrt wird und die Bereitschaft besteht, nicht nur Geld, sondern auch Zeit und Arbeitskraft für die Erfüllung unserer zahlreichen Aufgaben aufzubringen.

**Wie sieht es mit Nachwuchs aus?**

*CB:* Die Werte der Generation Z und die des Malteserordens sind auf den ersten Blick nicht kompatibel. Ich bin jedoch fest davon überzeugt, dass die Nächstenliebe nicht verschwinden wird. Unser jährliches internationales Sommerlager – welches 2024 in der Schweiz stattfindet – mit 150 Behinderten und 300 jungen Helferinnen und Helfern aus 20 verschiedenen Ländern ist ein perfektes Beispiel dafür.

*DH:* Tatsächlich werden unsere Mitglieder immer älter, derweil jüngere Menschen zunehmend traditionelle Ideale in Frage stellen und nach Selbstverwirklichung streben. Vor diesem Hintergrund ist die Neumitgliederwerbung eine Herausforderung. Sowohl für unsere Orden, als auch für ihre Werke, wird der Nachwuchs in der Regel durch bestehende Mitglieder angeworben. Obwohl sich unsere Orden und ihre Werke längst auch für andere geeignete Kandidaten geöffnet haben, stammen viele Neumitglieder nach wie vor aus früheren Ritterfamilien, mit einer entsprechend klassischen Erziehung.

**Mittelalterliche Ritterorden wie Templer, Deutschritter oder Malteser üben eine grosse Faszination aus, was sich in vielen Filmen und Büchern (z.B. Dan Browns «Illuminati») bemerkbar macht. Wie erklären Sie sich das?**

*CB:* Die zahlreichen Mythen und Legenden haben wahrscheinlich viel mehr mit dem tragischen Ende der Templer im 1314 zu tun als mit der Geschichte unseres Ordens.

*DH:* Das liegt vielleicht dran, dass wir ein völlig verklärtes Bild von dieser Epoche haben. Der

**Die Referenten**

**Christophe Beaud**

Schweizer, geboren 1965 in Sierre, ist Investor und Unternehmer. Er begann seine Karriere bei Jacobs Suchard und wurde nach einigen Jahren Finanzdirektor von Knorr/Bestfoods in der Schweiz. 2005 gründete er einen internationalen Telekomanbieter mit Hauptsitz in Zürich. Die peoplefone Gruppe ist heute in sieben europäischen Ländern mit über 100 Mitarbeitern tätig. Christophe Beaud ist verheiratet und Vater dreier Jugendlicher. Er schloss sein Studium an der Universität St. Gallen ab und verfügt über einen Master-Abschluss der University of Chicago. Zu seinen karitativen Aktivitäten gehören die Mitgliedschaft in der Helvetischen Assoziation des Malteser Ordens als Vize-Kommandant des Malteser Hospitaldienstes. In der Schweizer Armee ist er im militärischen Nachrichtendienst der Armee im Rang eines Obersten aktiv.



Christophe Beaud



Daniel Hug

**Daniel Hug**

Schweizer, geboren 1966 in Bern, verfügt über eine mehr als 30-jährige Erfahrung im Bank- und Finanzwesen. Er war Mitglied der Geschäftsleitung bei der VP Bank Schweiz, Direktor bei der HSBC Private Bank und Geschäftsleitungsmitglied der Amtersparniskasse Schwarzenburg. Seine Ausbildung umfasst unter anderem einen Studienabschluss in Betriebswirtschaft an der Universität Bern (lic.rer.

pol.) und einen Master of Business Administration der Universität Genf. Daniel Hug ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. Zu seinen ehrenamtlichen Engagements gehören die Mitgliedschaften in der schweizerischen Kommende des Johanniterordens sowie im Malteser Hospitaldienst der Schweiz. In der Schweizer Armee bekleidet Daniel Hug den Rang eines Obersten der Artillerie.



Ritter steht für Abenteuerlust, Leidenschaft, Ehrlichkeit und Tapferkeit. Das Mittelalter wird mit Ruhe, Einfachheit und Naturverbundenheit in Verbindung gebracht. Fürchterliche Kriege, Leibeigenschaft, Pest, bittere Armut und fehlende medizinische Versorgung werden ausgeblendet. Übrig bleibt ein vermeintliches Gegenbild zur heutigen Zeit, das auf viele Menschen anziehend wirkt und für entsprechende Filme und Bücher empfänglich macht.

*Interview: Robin Ziltener*

**Männertreff 50+**  
**Freitag, 10. März 2023,**  
**ref. Kirchgemeindehaus,**  
**18.30 Uhr: Apéro und gemeinsames Nachtessen, 20.00 Uhr: Referat. Kostenbeitrag: 25 Franken.**  
**Eine Anmeldung bis 6. März unter [www.refkilch.ch/anmeldung](http://www.refkilch.ch/anmeldung), [info@refkilch.ch](mailto:info@refkilch.ch) oder Tel. 044 715 56 51 ist notwendig.**

## Cinéglise

# «303 – Unterwegs zur Liebe»

**Als zweiten Film in der diesjährigen Cinéglise-Reihe erwartet Sie am 25. Februar um 16.30 Uhr ein wunderschönes und berührendes Roadmovie aus dem Jahr 2018.**

Der Regisseur Hans Weingartner erzählt die Geschichte von Jule, einer jungen Frau, die mit ihrem Wohnmobil namens 303 durch Europa reist. Auf ihrer Reise durch malerische Landschaften trifft sie Menschen, mit denen sie über die wichtigen Fragen des Lebens diskutiert – und findet die Liebe. Das

berührende und kluge Roadmovie überzeugt mit interessanten und tief sinnigen Dialogen. Der Film beginnt mit einem Zitat von Rainer Maria Rilke: «Dieses ist das erste Vorgefühl des Ewigen: Zeit haben zur Liebe.» Freuen Sie sich auf inspirierende Unterhaltung, tiefgründig aber auch humorvoll, für jedes Alter!

*Für das Bibliotheksteam:  
 Marlis Streuli*

**Cinéglise, Sam, 25. Februar,**  
**16.30 Uhr, ref. KGH,**  
**Freier Eintritt**



Auf ihrem Weg durch Europa findet eine junge Frau die Liebe – Cinéglise vom 25. Februar

## Aktuell

# Marc Faistauer kandidiert für die Kirchensynode

**Kirchenpflege-Präsident Marc Faistauer stellt sich am 12. März 2023 der Wahl in die Kirchensynode im Wahlbezirk Horgen. Die Kirchensynode bildet die Legislative der Reformierten Kirche des Kantons Zürich.**



Kirchenpflege-Präsident Marc Faistauer freut sich über Ihre Unterstützung bei der Wahl in die Kirchensynode.

Die Kirchensynode besteht aus Theolog:innen, kirchlichen Angestellten sowie kirchlich interessierten Laien. Die 120 Synodalen aus 18 Wahlkreisen erstellen die Kirchenordnung, genehmigen den Jahresbericht des Kirchenrates, beschliessen über Rechnung und Budget und fassen Beschlüsse über gesamt kirchliche Aufgaben sowie alles Kirchlische auf kantonaler Ebene. Sie behandeln parlamentarische Vorstösse und sind auch für die Genehmigung von Zusammenschlüssen von Kirchgemeinden zuständig. Der Wahlkreis IX Horgen verfügt über zehn Sitze im kirchlichen Parlament, für die sich am 12. März zehn Persönlichkeiten – unter ihnen Marc Faistauer – zur Wahl stellen.

kirchlichen Umfeld aneignen. Als Präsident ist man oft im Gespräch mit der Landeskirche und in vielen Themen unserer Kirche eingebunden und aktiv. Dies ermöglicht einen guten Überblick über die verschiedenen Bereiche. Die diversen Kompetenzen, welche ich auch für das Ausüben meines Behördenamtes als Präsident der Kirchenpflege besitze, nutzen mir sicher auch im Kirchenparlament.

**Für welche Themen möchtest du dich in der Kirchensynode besonders engagieren?**

Ich setzte mich jetzt schon bei uns in der Kirchgemeinde für eine moderne, innovative und für jede Person offene Kirche ein. Auch ist mir die Nutzung der diversen digitalen Chancen wichtig. Diese Themen möchte ich auch im Parlament vertreten.

**Ein eigenes Geschäft, Präsident der Kirchenpflege, Betreuungsaufgaben für deine beiden Söhne. Wie bringst du das alles unter einen Hut?**

Ruhig sitzen ist nicht meine Stärke. Ich mag es, wenn viel läuft. Ich werde effizienter, je mehr Fragen offen sind und je mehr Pendenzen anstehen. Meine Familie gibt mir dabei den nötigen Ausgleich und auf den Hundespaziergängen kommen mir viele gute Ideen für die Umsetzung der noch nicht erledigten Aufgaben.

*Fragen: Robin Ziltener*

## Vier Fragen an Marc Faistauer

**Marc, du bist Präsident der reformierten Kirchenpflege Kilchberg. Was motiviert dich zur Kandidatur für ein weiteres kirchliches Amt?**

Ich möchte die Anliegen, welche unsere Kirchgemeinde bewegen, mit in die Synode bringen. Genauso wichtig erachte ich aber auch, die in der Synode diskutierten und beschlossenen Themen in unsere Kirchgemeinde einfließen zu lassen. Mich motiviert der Gedanke, aktiv im Parlament unserer Landeskirche mitgestalten zu können.

**Welche Kompetenzen und Erfahrungen bringst du in dieses Amt ein?**

Ich konnte mir bereits ein sehr umfassendes und breites Wissen im

## Veränderungen in Pfarrteam und Kirchenpflege

Mit dem Weggang von Pfarrer Beat Gossauer per Ende März und dem Rücktritt der Kirchenpflegerin Francesca Bürgin hat die Reformierte Kirchgemeinde Kilchberg einige Veränderungen zu melden. Für das Amt von Bürgin hat ein Kirchenbürger sein Interesse angemeldet.

### Pfarrteam

Pfarrer Beat Gossauer ist derzeit als Vertretungspfarrer in unserer Kirchgemeinde tätig. Er hat sich entschieden, ab dem 1. April 2023 einer neuen Herausforderung nachzugehen und verlässt uns per 31. März 2023. Wir danken ihm für seinen Einsatz und wünschen für die berufliche wie auch persönliche Zukunft alles Gute. Wir werden Beat Gossauer im Abendgottesdienst vom 26. März 2023 verabschieden. Für seine Nachfolge stehen wir in Kontakt mit der Landeskirche. Eine Vertretung wird seine Aufgaben solange wahrnehmen, bis eine neue Pfarrperson gefunden ist. Hierzu ist eine Pfarrwahlkommission gebildet worden.



Pfarrer Beat Gossauer – Verlässt Kilchberg per 31. März 2023.

### Kirchenpflege

Francesca Bürgin hat aus persönlichen Gründen ihren Rücktritt aus der Kirchenpflege bekanntgegeben, dem die Bezirkskirchenpflege stattgegeben hat. Sie wurde letzten Sommer neu in die Kirchenpflege gewählt und war dort für das Ressort «Kommunikation, Entwicklungshilfe und Nachhaltigkeit» verantwortlich. Wir bedauern ihre Entscheidung sehr und wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft. Interimsmässig wird das Ressort folgendermassen betreut: Kommunikation



Francesca Bürgin – Rücktritt aus der Kirchenpflege aus persönlichen Gründen

– Marc Faistauer; Entwicklungshilfe – Fabian Matheis; Nachhaltigkeit: Joachim Bertsch.

### Interessent Aaron Hürlimann

Erfreulicherweise haben wir bereits eine Person gefunden, die Interesse an diesem Amt zeigt und sich für die Wahl zur Verfügung stellt. Aaron Hürlimann liebt die Natur. Als diplomierter Betriebswirt und selbstständiger Gärtner (A. Hürlimann, Garten+Terrassen) weiss er, wie wichtig es ist, ihr mit Respekt zu begegnen und

sie hingebungsvoll zu pflegen. Der Dreissigjährige ist in Thalwil aufgewachsen. Sein Haus in Kilchberg ist von einem schönen Garten umgeben, den er pflegt und den auch seine bald zweijährige Hündin Nyra, seine stets aufgeweckte Begleiterin, zu schätzen weiss. Er ist seit sieben Jahren in einer festen Beziehung und legt viel Wert auf Freundschaften und Familie. Er lässt sich gerne auf andere Menschen ein und dabei hilft ihm seine kommunikative und offene Art. Fussball und die Tessiner Berge sind neben der Gartenarbeit weitere Leidenschaften. Aaron, dessen Grossvater viele Jahre lang reformierter Pfarrer von Kappel am Albis war, möchte als Kirchenpfleger in der Gemeinde etwas an die Gesellschaft zurückgeben.

Sobald die Wahl vollzogen ist, werden wir die gewählte Person auf unserer Webseite und in den Printmedien ausführlicher vorstellen.

*Für die Kirchenpflege:  
Marc Faistauer, Präsident*

### Taizé-Feier

#### Einfache Liturgie und meditative Lieder



Am 26. Februar um 18.00 Uhr feiern wir wiederum in der Tradition von Taizé. Das bedeutet meditative und stimmungsvolle Lieder, eine einfache Liturgie mit Stille und eine warme Atmosphäre mit Kerzenlicht. Ein Team und Pfarrer Christian Frei haben die Feier vorbereitet. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern.

*Christian Frei und Team*  
**Taizé-Feier, So, 26. Feb 2023, ref. Kirche. Im Anschluss: Ausklang im Kirchgemeindehaus**

### MINA & Freunde



## Verkannte Komponistin – Fanny Hensel

Die beiden Frauenquartette «Les Pléiades» und «Die Haydinnen» laden am «Tag der Frau» vom 8. März zum Konzert in die reformierte Kirche Kilchberg ein. Im Mittelpunkt steht das Werk der Komponistin Fanny Hensel. Freier Eintritt mit Kollekte.

Das Programm widmet sich einerseits Werken aus einer Epoche, als in Europa Zehntausende von Frauen wegen angeblicher Hexerei hingerichtet wurden und andererseits Werken der Komponistin Fanny Hensel, deren künstlerisches Wirken lange im Schatten ihres Bruders Felix Mendelssohn Bartholdy stand.

Das Vokalquartett singt Vertonungen zweier Gedichte, die Friedrich von Spee (1591–1635) aus Verzweiflung über das Schicksal der zum Scheiterhaufen geführten Frauen geschrieben hat. Zum einen ist das das Lied «In stiller Nacht» von Johannes Brahms, zum anderen das Adventslied «O Heiland reiss die Himmel auf». Des Weiteren spielt das Streichquartett von Fanny Hensel das «Streichquartett in Es-Dur», während



Fanny Hensel (1805–1847)

das Vokalquartett von der gleichen Komponistin die fünf Terzette «Wiedersehen», «Frühzeitiger Frühling», «Wandl'ich in dem Wald des Abends», «Winterseufzer» und «Abschied» aufführt.

*Pfarrerin Sibylle Forrer*

**Konzert «Les Pléiades» und «Die Haydinnen», Mi, 8. März, 19.00 Uhr, ref. Kirche. Freier Eintritt mit Kollekte**

## Weltgebetstag 2023 aus Taiwan



«Ich habe von eurem Glauben gehört» heisst es am Freitag, den 3. März 2023, wenn der ökumenische Weltgebetstag aus Taiwan in über 150 Ländern gefeiert wird.

Das Thema «Ich habe von eurem Glauben gehört» stammt aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15). Die Frauen aus Taiwan berichten darüber, wie dieser Glaube in ihrem Alltag gelebt und für andere sichtbar wird. Ihre «Glaubensgeschichten» offenbaren das grosse Engagement vieler Frauen für ihre Familien, für gesellschaftlich benachteiligte Frauen, verletzte Menschen und die Umwelt.

Im Titelbild drückt die junge Künstlerin Hui-Wen Hsiao ihren eigenen christlichen Glauben aus. Vor dem dunklen Hintergrund einer unsicheren Zukunft dominieren die roten Schmetterlingsorchideen, der Stolz Taiwans. Der Mikadofasan und der Schwarzgesichtlöfler, zwei typisch taiwanische Tierarten, symbolisieren Zuversicht und Durchhaltewillen in schwierigen Zeiten. Die Frauen im Bild beten still oder bli-



Ausdruck von Zuversicht und Durchhaltewillen – Das Titelbild der Künstlerin Hui-Wen Hsiao

cken auf das Licht, das aus dem Dunkel leuchtet und die Rettung durch Christus verspricht.

**Wir laden Sie herzlich ein zur Weltgebetstag-Feier am Freitag, 3. März um 18.30 Uhr, in der reformierten Kirche Kilchberg und zum anschließenden kleinen Abendessen im reformierten Kirchgemeindehaus.**

*Für die ökumenische Vorbereitung: Annelise Stünzi, Monika Matter und Team*

### Rückblick

## Operngala 2023

Lesen Sie dazu den Bericht der Journalistin Viviane Schwizer auf unserer Homepage



Lebensfreude dank spanischen Liedern – Luis Magallanes (Tenor), Rosa Maria Hernández (Sopran) und Bernadeta Sonnleitner (Mezzosopran) (v.l.)

### Ausführende

Die Mitglieder der beiden Quartette sind keine professionellen Musikerinnen, sondern sogenannte «Amateurinnen».

«Les Pléiades», das sind Simone Debrunner, Danielle Geyer, Sofija Grgur und Martina Wernli. Simone und Danielle sangen schon im Kindergarten gemeinsam, Martina und Simone haben sich im Schweizer Jugendchor kennen gelernt. Die drei entwickeln ihren Ensembleklang als Trio bei Luiz Alves da Silva. Auf der Suche nach einer Auftrittsmöglichkeit im Gottes-

dienst Schwamendingen sind sie auf die Kirchenmusikerin Sofija Grgur gestossen. Unter ihrer Leitung hat sich das aktuelle Quartett formatiert.

«Die Haydinnen», das sind Medea Hoch, Esther Meier, Claudia Schönbächler und Esther Straub, die sich seit vier Jahren regelmässig zum abendlichen Spiel treffen. Sie kennen sich aus früheren Orchestern und dem Kantonsrat, sind grundverschieden und harmonieren dennoch. Dissonanzen nehmen sie mit Humor. Das Debüt mit «The Fifth» von Haydn gab dem frommen Frauenquartett seinen Namen.

## Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen, die mit Konsumation verbunden sind, benötigen wir eine Anmeldung. Sie werden in der Agenda mit folgendem Icon gekennzeichnet: ☕

Bitte melden Sie sich dafür über unsere Homepage [refkilch.ch](http://refkilch.ch) an.



## Kirche daheim

Online-Gottesdienste:  
[www.refkilch.ch/gemeindeleben/online-angebote/](http://www.refkilch.ch/gemeindeleben/online-angebote/)

## Gottesdienste

### 12. Februar, Sonntag

**Online-Gottesdienst zur Predigtreihe «Frieden»**  
10.00 Uhr  
Mit Vikarin Lisa de Andrade

### 19. Februar, Sonntag

**Taufsonntag mit Gottesdienst**  
10.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Pfarrer Beat Gossauer

### 26. Februar, Sonntag

**Taizé-Gottesdienst**  
18.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Pfarrer Christian Frei

### 5. März, Sonntag

**Gottesdienst zum Tag der Kranken**  
10.00 Uhr  
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer, Pfarrerin Renate Hauser und dem «Fyrabigchörl»

## Kultur und Musik

### Chorproben

**Kantorei Kilchberg:**  
Mi, 19.30–21.30 Uhr  
**Gospelchor:**  
Do, 18.30–20.30 Uhr  
Beide Chöre proben im ref. KGH, ausser in der Schulferienzeit

### 13. Februar, Montag

**Offenes Singen**  
19.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Mariann Thöni

### 8. März, Mittwoch

**Konzert**  
19.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit «Les Pléiades» und «Die Haydinnen».  
Freier Eintritt mit Kollekte

## Erwachsenenbildung und Spiritualität

### 9. Februar, Donnerstag

**Meditation «Schweigen auf dem Berg»**  
18.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Beat Gossauer

### 21. Februar, Dienstag

**Meditation «Schweigen auf dem Berg»**  
18.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Linda Deiss Burger

### 1. März, Mittwoch

**Taizé-Andacht**  
18.15 Uhr, ref. Kirche  
Mit Vikarin Lisa de Andrade

### 3. März, Freitag

**Weltgebetstag**  
18.30 Uhr, ref. Kirche  
Liturgie aus Taiwan

### 9. März, Donnerstag

**Ökum. Morgenbesinnung**  
9.30 Uhr, ref. Kirche  
Mit der ökum. Frauengruppe

## Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

### 4. März, Samstag

**Chinderchile**  
10.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer  
**JuKi-Workshop**  
14.30 bis 17.00 Uhr, ref. KGH  
Mit Sibylle Forrer und Caroline Matter

## Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs (ausser in den Schulferien) um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt. ☕

### 22. Februar, Mittwoch

**Fondue für Alleinstehende**  
18.00 Uhr, ref. KGH,  
Mit dem bewährten Team.  
Anmeldung bis 15. Februar ☕

### 25. Februar, Samstag

**Cinéglise**  
16.30 Uhr, ref. KGH,  
Film «303 – Unterwegs zur Liebe». Freier Eintritt

### 6. März, Montag

**Zäme spiele**  
14.30 Uhr, ref. KGH,  
Spielnachmittag mit Marianna und Arnold Zuber

### 8. März, Mittwoch

**Impulsveranstaltung Demenz**  
16.00 Uhr, ref. KGH

## Bibliothek

Die Bibliothek ist Di, Mi und Do unbetreut geöffnet:  
13.30–17.00 Uhr  
sonntags: 11.00–12.00 Uhr  
betreut: Do, 16.00–17.00 Uhr

## Adressen

Verwaltung:  
Telefon 044 715 56 51  
Montag–Freitag  
9–12 Uhr  
Pfarrpersonen:  
Sibylle Forrer  
Tel. 044 915 33 92  
[sibylle.forrer@refkilch.ch](mailto:sibylle.forrer@refkilch.ch)  
Beat Gossauer  
Tel. 078 730 98 42  
[beat.gossauer@pfarrverein.ch](mailto:beat.gossauer@pfarrverein.ch)  
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:  
Caroline Matter  
Telefon 044 715 44 05  
[caroline.matter@refkilch.ch](mailto:caroline.matter@refkilch.ch)

## Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»  
Herausgeberin:  
Reformierte Kirche Kilchberg  
Redaktion:  
Robin Ziltener  
[robin.ziltener@refkilch.ch](mailto:robin.ziltener@refkilch.ch)  
Wir informieren wieder:  
24.02.2023 im reformiert.lokal  
08.03.2023 im Gemeindeblatt  
Fotos:  
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.  
Gestaltung:  
[www.kolbgrafik.ch](http://www.kolbgrafik.ch)

## Tipp

## Ferien für alle in der Toskana



Tipp für den Herbst – Eine Woche Ferien im Agriturismo Montebelli



Eine Woche Erholung, Wandern, Spiel und Sport, feines Essen und noch viel mehr – gemeinsam mit bekannten und neuen Gesichtern aus der Kirchgemeinde! Melden Sie sich bis zum 15. April 2023 an unter [www.refkilch.ch/anmeldung](http://www.refkilch.ch/anmeldung) oder Tel. 044 715 56 51. Flyer liegen im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg auf und sind auf [www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch) abrufbar.

**9.–15. Oktober 2023**  
**Agriturismo Montebelli**  
[www.montebelli.it](http://www.montebelli.it)